Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

51 (20.12.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 51. Samstag den 20. December 1828.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Nro. 29,840.) Der Bürger Jakob Gaß von Bühl wurde von der hiesigen Bürgerschaft durch Stimmen-Mehrheit zum Vogt gewählt, und als solcher bestätigt; was anmit bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 12. December 1828.
Großherzogl. Oberamt.

(Nro. 30,904.) Man hat zur Erzielung eines schnellern Geschäftsganges dienlich erachtet, die Einleitung zu treffen, daß die Botentaschen aus sämmtlichen Oberamts-Gemeinden vom Anfange künftigen Jahrs, statt dreimal, wöchentlich viermal, nämlich außer dem Dienstag, Donnerstag u. Samstag auch am Montag dahier eintreffen; welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Die Ortsvorgesetzten haben zu sorgen, daß die Boten also zum erstenmale Montags den 5. Jänner 1829 und so künftig auch jeden Montag in der gewöhnlichen Zeit hieher gesendet werden.

Offenburg, den 15. December 1828.
Großherzogl. Oberamt.

(Nro. 31,360.) Es ist zur Anzeige gekommen, daß seit einiger Zeit an den Schellenzügen der Häuser mehrerer hiesigen Einwohner zur Nachtszeit schlechte Späße verübt werden, welche, da die Urheber wohl nur unbesonnene Jungen seyn können, auf Betreten mit körperlicher Züchtigung bestraft werden sollen.

Das Polizeipersonale ist deßhalb zur strengsten Aufsicht angewiesen, und jedem Anzeiger eine Gebühr von 3 fl. zugesichert.

Offenburg, den 19. December 1828.
Großherzogl. Oberamt.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Fessenbach, an den in Gant erkannten Maurer Philipp Rendler, auf Freitag den 2. Jänner k. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Zu Durbach, an den in Gant erkannten Joseph Benz, auf Freitag den 9. Jänner, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Lahr.

Zu Lahr, an den in Gant erkannten Jakob Fried. Meister, Bäcker und Rappenwirthshaus-Beständer, auf Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(Mundtodt-Erklärung.) Der ledige Michael Gustenhofer von hier ist im ersten Grade mundtodt erklärt, und der hiesige Bürger und Lagerhaus-Verwalter Wurm als Beistand für ihn angeordnet worden, ohne dessen Einwilligung er in Zukunft nicht rechten, auf Borg handeln, Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, ablösliche Kapitalien erheben oder darüber Empfangsscheine geben, noch Güter veräußern oder verpfänden darf.

Offenburg, den 12. December 1828.
Großherzogl. Oberamt.

Stadtraths-Bekanntmachung.

Nach verehrlicher Verfügung des Großh. Oberamts vom 12. d. M., Nro. 30,477, soll der Stadtrath alsbald die Bevölkerungs-Tabelle über hiesige Stadt ausfertigen und einsenden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Damit diese Tabelle ihre bestmögliche Richtigkeit erhalte, und die Vergleichung des Bevölkerungs-Zustandes genau erkannt und mit dem von vorigem Jahre verglichen werden kann, so sollen darin nicht nur alle aus fremden Staaten ein- und ausgewanderte, sondern auch aus andern Aemtern des Großherzogthums ein- und ausgezogene Individuen und Familien, so wie alle auf die Wanderschaft gegangene oder von da zurückgekommene Bürgers-Söhne aufgenommen, desgleichen die hier in Arbeit stehenden Dienstboten und Handwerksbursche, welche seither dahier Dienst und Arbeit gefunden haben, in dieser Tabelle verzeichnet werden.

Damit aber der Stadtrath diesem verehrlichen Auftrage schuldige Genüge zu leisten in Stand gesetzt wird, so wird Folgendes verordnet:

1.) Soll jeder Bürger oder Hausbesitzer, bei welchem fremde, im vorigen Jahre dahier nicht wohnhaft gewesene Individuen oder Familien eingezogen, oder hier wohnhaft gewesene weggezogen sind, solche genau verzeichnen und baldmöglichst bei hiesiger Stadtkanzlei einreichen.

2.) Werden sämmtliche Dienstherrschaften aufgefordert, ihre Dienstboten zu Ablangung der durch das Regierungsblatt vom Jahr 1809 (Nro. 19) vorgeschriebenen Miethscheine in dem hierzu angesetzten Termine zwischen Weihnachten und 3 Königtag in hiesige Stadtkanzlei abzusenden.

3.) Wird der gewerbtreibenden Bürgerklasse aufgegeben, über ihre Gewerbs-Gehülfen ein genaues Verzeichniß zu fertigen, und solches ebenfalls an diesseitige Kanzlei aufzuliefern.

Offenburg, den 17. December 1828.
Der Stadtrath.

Versteigerungen.

(Bauaccord-Versteigerung.) Nach anher gemachter Mittheilung des Großherzogl. Bezirksamts Bühl wird Mittwochs den 7. Jänner, Vormittags 9 Uhr, der höhern Orts genehmigte Bau eines neuen Schulhauses zu Leiberstung, nebst den Oekonomie-Gebäuden, im Ueberschlag von 6054 fl. 46 kr., zu Leiberstung im Abstreiche öffentlich versteigert werden.

Die übernehmenden Meister haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Riß und Ueberschlag können auf der Kanzlei des Großh. Bezirksamts Bühl eingesehen, die nähern Bedingungen aber vor dem Steigerungs-Akte vernommen werden.

Dieses haben die Ortsvorstände den betreffenden Handwerksleuten ihrer Gemeinden zu eröffnen.

Offenburg, den 13. December 1828.
Großherzogl. Oberamt.

(Hausversteigerung.) Dem Windenmacher Xaver Wasserscheid von hier wird in Folge höhern Auftrages sein an der Hauptstraße dahier gelegenes, zweistöckigtes Haus nebst Garten und allen übrigen Zugehörden der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; wozu die Liebhaber auf Montag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum Schwert dahier eingeladen werden.

Stadt Kehl, den 6. December 1828.
Oberbürgermeister-Amt.

(Haus-Versteigerung.) Am Samstag den 8. Jänner, Nachmittags um 2 Uhr, wird in hiesiger Stadtkanzlei von Anton Doll zu Eigenthum öffentlich versteigert werden:

Eine Behausung sammt Hof und Stallung in der langen Straße, einers. Uhrmacher Michael Hörrmann, anderseits Anton Kili.

Offenburg, den 18. December 1828.
Der Stadtrath.

(Holz-Versteigerungen.)

Mittwochs den 24. d. M. werden in den herrschaftlichen Waldungen zu Nordrach 300 tannene Sägeklötze und 130 Stücke Bauholz versteigert werden. Die Liebhaber haben sich Morgens 9 Uhr in dem Nordracher Fabrik-Wirthshause einzufinden, von wo man sie in den Wald führen wird. — Stellung eines sichern Bürgen ist eine der ersten Bedingungen.

Offenburg, den 8. December 1828.
Großherzogl. Forstamt.

Montags den 29. und Dienstags den 30. d. M. werden in dem Willstetter Walde, Reviers Eckartsweier, 162 Klafter erlenes Scheiterholz und 42,000 Stück Wellen öffentlich versteigert werden.

Die Liebhaber haben sich jeden dieser beiden Tage Vormittags 9 Uhr in dem Schlage einzufinden und für die zu ersteigernden Loose Bürgschaft zu stellen.

Offenburg, den 19. December 1828.
Großherzogl. Forstamt.

Mittwochs den 7. Jänner, Vormittags 9 Uhr, werden in der Waldung des Grundherrn Zorn von Bulach zu Durbach, im Heßlis-Walde, nahe an dem Staufenberger Schlosse, 54 Kftr. größtentheils buchenes Brennholz, wie auch 2300 Stück buchene Wellen und einige Eichstämme zu Bauholz öffentlicher Steigerung ausgesetzt werden; wozu die Liebhaber eingeladen sind. Die Zahlungs-Bedingnisse werden am Steigerungstage eröffnet.

Durbach, den 19. December 1828.
Die grundherrl. Verwaltung.

(Haus-Versteigerung.) Samstags den 17. Jänner, Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesiger Stadt-Kanzlei aus der Wolf'schen Erbschafts-Masse zu Eigenthum öffentlich versteigert werden:

Eine zweistöckigte Behausung sammt schönen großen gewölbten Kellern, nebst Hof, Scheuer und Stallung.

Dieses Haus liegt in der schönsten und zu jedem Geschäfte tauglichen Lage auf dem Marktplatze, einers. das Rathhaus, anders. der Gasthof zur Sonne.

Die Steigerungs-Bedingnisse selbst werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden.

Offenburg, den 6. December 1828.

Der Stadtrath.

(Hausversteigerung.) Samstags den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Unterzeichneter im Mondwirthshause zu Windschläg, in 3 Terminen zahlbar, öffentlich versteigern:

1.) Ein anderthalbstöckigtes Haus im Dorfe Windschläg mit Scheuer, Stallung, Wagenschopf und einem großen Hof, worin sich ein guter Pumpbrunnen befindet.

2.) Eine Jeuch Acker beim Haus, welche mit schönen, tragbaren, auserlesenen Obstbäumen besetzt ist.

Dieses wollen die Herren Ortsvorgesetzten in ihren Gemeinden gefällig verkünden lassen.

Offenburg, den 18. December 1828.

Mathias Burg.

(Hausversteigerung.) Der Bürger Anselm Käfer von Appenweier ist willens, sein zweistöckigtes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung und Schweinställen, nebst einer Weintrotte, einem Brennhaus mit Brennkessel und einem Gras- und Gemüs-Garten, welcher mit dem dabei befindlichen Hofplatze eine starke halbe Jeuch groß ist, am Samstag den 27. December, Nachmittags um 3 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Appenweier öffentlich und freiwillig versteigern zu lassen.

Diese Behausung hat eine vortheilhafte Lage an der Haupt-Landstraße des Marktfleckens Appenweier, nächst dem vormaligen Amthause. Sie eignet sich daher zu Betreibung jeden Gewerbes.

Die vortheilhaften Bedingnisse werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Die Liebhaber werden eingeladen, indessen vom Hause Einsicht zu nehmen.

Dieses wollen die Herren Ortsvorgesetzten in ihren Gemeinden gefällig verkünden lassen.

Bekanntmachungen.

Wie in dem Orte Windschläg, so wurde auch in hiesiger Gemeinde die Säcularfeier der Geburt des von Allen verehrten Karl Friedrichs ein besonderer Freudentag für die hiesigen Armen.

Unser edler Grundherr, der Herzoglich Braunschweigische Major und Großh. Badische Kammerherr Freiherr von Röder, wollte das Andenken an jenen großen und unvergeßlichen Wohlthäter unseres Vaterlandes dadurch ehren, daß er den Armen des hiesigen Orts, ohne Unterschied der Confession, Wohlthaten reichen ließ. Er bestimmte daher, obwohl er schon im Anfange dieses Jahrs mehrere arme Kinder hatte kleiden lassen, 55 fl. zur Kleidung, — gegen 22 fl. zur Anschaffung von Schulbüchern für arme Kinder, und den Armen in der israelitischen Gemeinde ließ er Holz geben. — Dem edlen Geber auch öffentlichen Dank! Möge er noch lange das Glück haben, menschliche Noth zu lindern, und unsere Ortsarmen in ihm noch lange einen Wohlthäter besitzen, für dessen und seiner theuersten Familie Wohl sie zu Gott beten!

Diersburg, den 15. December 1828.

Der Ortsvorstand.

(Anzeige.) Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß von jetzt an bei ihm extrafeine Devisen verschiedener Größe nach beliebiger Auswahl, sodann Torten aller Art, ganz feines Confect neuester Sorte, und auf bevorstehende Weihnachts-Feiertage Wildprett-Pasteten zu haben sind.

Vorzüglich schöne und gute Waare, verbunden mit den billigsten Preisen, werden die Forderungen und Wünsche der verehrlichen Abnehmer befriedigen.

Offenburg, den 12. December 1828.

August Bruno, Conditor.

(Logisvermiethungen.)

In dem Hause No. 313 in der langen Straße ist der untere Stock, bestehend in 4 tapezierten Zimmern, einem Dachzimmer und geräumigem Keller zu vermiethen. — Die Bedingnisse können in dem Hause Nro. 103 der Hauptstraße erfahren werden.

Bei Schreinermeister Droll in der Wassergasse ist ein Logis im obern Stock mit 3 neu tapezierten und zwei nicht tapezierten Zimmern, Küche, zwei Mansardenzimmern, nebst Platz im Keller und auf dem Speicher zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Verzeichniß

des vom 12. bis 19. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Joseph Kammerer, einen Ochsen von 502, einen von 486 ℔.
Zunftmeister Jeßle, einen Ochsen von 492 ℔.
Xaver Burg d. j., einen Ochsen von 454 ℔.
Karl Henko, einen Ochsen von 448 ℔.
Xaver Burg d. ä., eine Kuh von 380 ℔.
Val. Schmidt, eine Kuh von 367, eine von 240 ℔.
Joseph Litschgi, eine Kuh von 340 ℔.
Michael Siefert, eine Kuh von 354 ℔.
Anton Schmidt, eine Kuh von 328, eine von 206 ℔.
Michael Burg, eine Kuh von 322 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 308, eine von 206 ℔.
Joseph Tritschler, eine Kuh von 286 ℔.
August Kammerer, eine Kuh von 262 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 218 ℔.

Offenburg, den 19. December 1828.

Großherzogl. Oberamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Verheißungen zur Geburt Jesu.

Ha! sieh' die Tage kommen, spricht der Herr:
Da schließ' ich einen neuen Bund,
Ich lege in ihr Inn'res mein Gesetz,
Und schreib' es in ihr Herz.
Da werd' ich senden meinen Engel,
Die Wege vor mir zu bereiten,
Und bald erscheint in seinem Tempel
Der Herr, nach dem ihr fragt.
Er ist der Bundes-Engel, den ihr wünschet;
Er kömmt, so spricht der Gott der Herrn:
Ihr, die ihr meinen Namen ehrt,
Es geht die Sonne der Gerechtigkeit euch auf,
Und unter seinen Flügeln wird euch Heil!
Ich sende meinen Sohn zu euch,
Der soll der Väter Herz den Kindern,
Der Kinder Herz den Vätern kehren zu.
Ein Kind wird uns geboren,
Ein Sohn geschenkt,
Den Herrscher-Stab in seiner Hand;
Sein Nam' ist wunderbar im Rath,
Ein Stifter bessrer Zeit.
Des Himmels Glanz umfließet seinen Sitz,
Auf ihm ruht Gottes Geist,
Der Geist der Weisheit und der Einsicht,
Der Geist des Raths und Muthes,
Der Geist der Kenntniß und der Furcht des Herrn,
Und nach Gerechtigkeit verschafft er Armen Recht,
Und spricht nach Billigkeit Bedrangten Urtheil;
Gerechtigkeit ist seiner Lenden Gürtel,
Die Schärp' um seine Hüfte Wahrheit.
Er wird uns seine Wege bahnen,
Zu wandeln seinen Pfad;
Da wohnen Wolf und Lamm vereint,
Das Panther lagert sich zur Ziege,
Zusammen hausen Kalb und Löw' und Büffel,
Ein kleiner Knabe treibt sie aus;
Die Kuh geht mit dem Bären auf die Waide,
Beisammen liegen ihre Jungen.
Kein Unheil, keine Plage wird
Mein Volk in Zukunft treffen,
Weil übergehen soll von Gott Erkenntniß,
Als wie von Meeresfluth das Land.
Zur Pflugscharr schmieden ihre Schwerter sie,
Zu Sicheln ihre Lanzen.
Kein Volk kehrt wider 's and're mehr die Waffen,
Man lernt nicht mehr den Krieg,
Ein Jeder ruhet unter seinem Weinstock, seinem Feigenbaum,
Und nichts ist, was ihn schrecken kann.
So spricht der Herr, der leuchten läßt
Am Tag die Sonne — Nachts
In steter Folge Mond und Sterne,
Der wandelt Ebb' in Fluth,
Daß brausend steigt die Meeres-Welle.
Und Jubel sey Gott in der Höhe,
Dem ganzen Erdball Glück,
Und Heil und Friede, wo stets guter Wille herrscht!

Kirchenbuchs-Auszüge.

Getraute.

Den 18. December. Der verwittibte Bürger und Tünchermeister Leopold Meisburger, mit der ledigen Crescentia Mayer.

Gestorbene.

Den 17. December. Frau Franziska v. Oelhafen, geborne von Baumgärtner; 61 Jahre alt.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 16. Dec.				Samstag v. 20. Dec.			
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	9	36	9	24	9	24	9	12
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen. .	7	36	7	18	7	24	7	6
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	—	—	—	—	5	12	—	—
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	4	18	—	—	4	18	—	—
Haber 7 S. .	3	24	—	—	3	18	—	—

Fleisch-Taxe vom 4. Nov.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	9
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	7
Geringeres .	6
Kalbfleisch . .	7
Hammelfleisch	6
Schweinefleisch	8
Speck geraucht.	16

Brod-Taxe vom 31. Oct.		
Weißbrod:		kr.
4 1/2 Loth . .	für	1
9 Loth . . .	—	2
13 1/2 Loth . .	—	3
27 Loth . . .	—	6
Halbweiß: 2 ℔ .	—	7
detto 4 ℔ .	—	14
Schwarz: 2 ℔ .	—	—
detto 4 ℔ .	—	10

(Viktualien-Preise vom 20. Dec.) Lichter 18 kr. — Butter 13 kr. — Eier 4 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.